

## Anleitung Nachtaufnahmen

### Benötigt wird:

- **Kamera** – Ist klar! ☺
- Ein stabiles **Stativ**
- Eine **Fernbedienung** – IR oder Kabel ist egal. Wenn nicht vorhanden kann man auch den Selbstauslöser benutzen
- **Genug Speicherkarten** – Nachtaufnahmen haben was experimentelles, da wären zu wenig Speicherplatz wirklich schade!
- **Zeit und Ruhe** – Das wichtigste, nur nicht hetzen lassen! Wenn es nichts geworden ist...Nicht aufgeben, es noch mal versuchen!

### Einstellung der Kamera:

- **RAW** – Wenn die Kamera es kann und zu Hause der Workflow mit Raw kein Problem darstellt auf jeden Fall diese Einstellung wählen.
- **ISO** – Wenn möglich auf 100, höchstens auf 200 (manche, wie die Nikon D50 fangen erst bei ISO 200 an)
- **WB** (Weissabgleich) – Oftmals erzielt man mit der Automatik recht gute Ergebnisse. Manchmal kann es aber auch sinnvoll sein den WB auf „Kunstlicht“ zu stellen.
- **Modus** - Manuell
- **Blende** – Zwischen f7 - f10
- **SVA** (Spiegelvorauslösung) – Sofern vorhanden
- **Belichtungszeit** – Abhängig von ISO und Blende.

Mit den oben angegebenen Werten sollte man erst mal experimentieren, ich fange meistens bei 30sek. an und gehe dann mit der Zeit nach unten.

Je nach Bedarf 25, 20, 15, 10sek usw.

**Achtung!** Niemals bei einer Belichtungsreihe die Blende ändern!!

Manche Kameras bieten die Möglichkeit eine Belichtungsreihe mittels BKT zu machen. Ich verzichte lieber darauf und mache das manuell. So habe ich wesentlich mehr Spielraum und Freiheit bei der Belichtung.

Wenn das Ergebnis eine Reihe von mehreren verschieden belichteten Fotos ist, ist das okay.

Ggf. kommt später noch das Thema HDRI ins Spiel, da kann es nicht schaden die Bilder zu haben. ;)

Ausserdem lässt sich das Bild nicht am Monitor der Kamera beurteilen. Zu Hause am PC sieht es meistens doch ein wenig anders aus.

Ein paar Bilder mehr zu haben kann also auch da nicht schaden. ;)

- **Filter Ja/Nein/Vielleicht** – Es wird oft gefragt ob Filter Sinn machen...Über Sinn oder Unsinn will ich nicht streiten...Aber Nachtaufnahmen ohne zusätzliches Glas vor dem Objektiv werden ganz sicher besser. ☺
- **Sonnenblende** – Um unerwünschte Reflektionen zu vermeiden ist es sinnvoll sie zu nutzen. Zumindest wenn viele Lichtquellen in der Nähe (um einen herum) sind.

### Wann fotografiert man am besten

- In der **blauen Stunde** (die Zeit in der es beginnt dunkel zu werden.)  
**Achtung!** Das dauert keine Stunde, auch wenn es sich so nennt!
- **Nachts** – Aber das Motiv sollte genug Licht (Kontrast) aufweisen! Die schönsten Ergebnisse erzielt man wenn am Tage der Himmel blau, also wolkenlos war. Bei wolkenreichen Himmel (Hochnebel) reflektieren die Wolken zuviel von den Lichtern der Städte, der Himmel würde recht unwirklich (fast bunt) aussehen...
- **Windstille** – Um Verwacklungen zu vermeiden sollte es möglichst windstill sein.

## Hier mal ein Beispiele einer Belichtungsreihe

Man kann auf diesen Bildern deutlich die Reflektionen der Stadtbeleuchtung im Himmel sehen. Lässt sich bei diesem Motiv aber auch leider nicht ganz vermeiden....



31mm/f8/30sek/ISO 200



31mm/f8/20sek/ISO 200



31mm/f8/15sek/ISO 200



31mm/f8/10sek/ISO 200



31mm/f8/5sek/ISO 200



31mm/f8/2,5sek/ISO 200



31mm/f8/1,5sek/ISO 200

Zu Hause am PC kann ich mir die Bilder in Ruhe ansehen und mir dieses, welches mir am meisten zusagt auswählen und evtl. noch ein wenig anpassen.

Das zum Thema Nachtaufnahmen.

Ich hoffe ich konnte Euch damit ein paar hilfreiche Tipps geben.

Noch Fragen?

Kein Problem, einfach ins Forum posten! -> <http://www.fokuswelt.de/wbb2/index.php>

Dank nehme ich auch gerne entgegen 😊 -> <http://www.fokuswelt.de/burningbook/>